

Ghana und Elfenbeinküste Juni 2008

Kofitiakrom ist ein Ort mit 600 Einwohnern, der an der Grenze von Ghana und der Elfenbeinküste liegt. Die Eingeborenen von Kofitiakrom sind Brongs. Die Brongs leben im mittleren Westen von Ghana und dem mittleren Osten der Elfenbeinküste. Eigentlich stammen die Brongs von Ghana aber durch künstliche Grenzziehungen, die Freunde, Verwandte und verschiedene Leute auch anderswo trennen, wurden die Brongs auf diese beiden Nachbarländer aufgeteilt.

Unser Evangelisationsteam hatte bereits mit den Ältesten und dem Polizeichef des Ortes über unseren Aufenthalt verhandelt: Wir waren herzlich angenommen worden, und so erreichten wir Kofitiakrom am 17 Februar 2008 mit unseren 21 Team-Mitgliedern.

Ungünstig für uns war, dass gerade eine Beerdigungszeremonie in dem Ort stattfand. Es gab viele Besucher aus Ghana und auch von der Elfenbeinküste. Der Ortsvorsteher und die Ältesten teilten uns mit, dass sie keinen Schlafplatz für uns finden könnten, weil der ganze Ort mit Gästen gefüllt war. Eine begüterte Frau war gestorben und dies hatte zu einem Durcheinander in dem Ort geführt. Uns wurde geraten abzureisen und in der folgenden Woche wiederzukommen, dann würde es leichter sein, Unterkünfte für uns zu finden.

In diesem Augenblick erinnerten wir uns an die Situation von Josef und Maria in Bethlehem. Obwohl kein Platz in den Herbergen gefunden wurde, gab es doch einen Platz, an dem der Retter dieser Welt willkommen geheißen wurde: Das war der Schafstall.

Wir hielten uns nicht für besser als unseren Retter. Auch wenn kein Platz in dieser Welt von Sünde für unseren Herrn und Retter gefunden werden konnte, akzeptierte Er solche Bedingungen, weil diese Welt ihn so nötig hatte, und kam in einem Schafstall auf diese Erde. Dann mussten wir doch glücklich sein, irgendwo unter freiem Himmel zu schlafen! Christus sagte: "Denn so man das tut am grünen Holz, was will am dürren werden?" Lukas 23,31. Wir teilten dem Ortsvorsteher und den Ältesten mit, dass wir ungeachtet der unvorhersehbaren Umstände bleiben wollten. Sie waren nicht erfreut, aber wir trösteten sie, dass dies Teil unseres Jobs sei.

Wir zitierten Math. 8,20: **Jesus sagte zu ihm: Die Füchse haben Gruben, und die Vögel unter dem Himmel haben Nester; aber des Menschen Sohn hat nicht, da er sein Haupt hinlege.**

Die Ältesten und der Ortsvorsteher gaben auf. Unsere Zimmerleute errichteten schon die Plattform, die wir für unsere Predigten brauchten. Als die Plattform fertig war, sahen wir plötzlich, dass es genug Platz zum Schlafen gab: Die Frauen schliefen darunter und die Männer oben auf der Plattform!

Aber vorher begannen wir das Abendprogramm um die Leute mit der Wichtigkeit der Bibel bekanntzumachen. Der Versammlungsplatz war gut gefüllt. Sowohl Einwohner als auch Besucher nutzten die Gelegenheit dem Worte Gottes zuzuhören. Sie waren glücklich über die große Leinwand und die Dias, so etwas hatten sie nie zuvor gesehen.

Wir benutzten die Gelegenheit, um zu erklären, was die Bibel über den Tod sagt. Wir trösteten sie damit, dass wir erklärten, wenn wir für Christus leben, werden wir auf-erweckt werden, wenn Christus das zweite Mal wiederkommt. Aber wenn wir es versäumen, unser Leben an Christus zu übergeben und ein Leben im Götzendienst führen, werden wir uns bei der zweiten Auferstehung wiederfinden, die zur endgültigen Vernichtung führt.



Ein Abend der Evangelisation

Am nächsten Tag kamen einige Hausbesitzer und boten uns Übernachtungsmöglichkeiten in ihren Häusern an. Vorher waren wir durch den Ort gegangen und hatten nach einem Platz mit Bäumen, die Schatten spendeten, als Kochplatz gesucht. Wir fanden einen solchen gerade 20 Meter von der Grenze zur Elfenbeinküste entfernt.

Die Wasserversorgung war gerade ein paar Meter von unserer Küche entfernt. Bevor wir noch unsere Sachen zu diesem Platz bringen konnten, boten uns auch einige Hausbesitzer in der unmittelbaren Nachbarschaft zu unserer Küche Schlafräume an. Dieses Mal konnten wir also nicht in einem Haus zusammenbleiben, aber wir waren sehr nahe zusammen. Wir teilten das Team auf und kamen in drei verschiedenen Häusern unter.

Gewöhnlich blieben wir beieinander und beteten zusammen während der Nacht, deshalb waren wir nicht glücklich über die Aufteilung der Gruppe - aber so war nun mal die Situation. Ein wenig verstanden wir schon, dass es des Herrn Plan war, uns aufzuteilen.

Nachdem wir uns eingerichtet hatten, suchten wir das Gespräch mit den Leuten, um ihre Meinung über unsere Vorträge vom Vorabend zu erfahren. In dieser Unterhaltung erfuhren wir, dass die Menschen, die direkt entlang der Grenze in der Elfenbeinküste wohnen, die gleiche Sprache wie wir sprechen. Die meisten Besucher waren Bewohner aus der Elfenbeinküste. Wir nahmen ihre Einladung an, sie an ihren Wohnorten zu besuchen. Nach drei Tagen in Kofitiakrom, begleitete mich David, ein Laienevangelist und Mitglied unseres Teams und wir besuchten das Gebiet jenseits der Grenze in der Elfenbeinküste.

Nach zwei Kilometern erreichten wir die erste Ortschaft, **Dom**. Wir sprachen mit dem Oberhaupt und den Ältesten

von Dom. Sie luden uns ein, in ihre Ortschaft zu kommen und das Evangelium zu predigen. Wir sagten ihnen, dass wir hierüber beten würden und wenn es der Wille des Herrn war, würden wir kommen.

Von dort reisten wir weiter nach **Adumkrom** und erhielten dort die gleiche Einladung. Ich kehrte mit David nach Kofitiakrom in Ghana zurück. Wir informierten die Gruppe und beteten über diesen Punkt. Wir wurden überzeugt, dass es der Wille des Herrn war, die „Gute Nachricht“ auch in die Elfenbeinküste zu bringen.

Wir besitzen nur eine Lautsprecheranlage, so dachten wir darüber nach, wie wir nun auch in Dom in der Elfenbeinküste predigen könnten. Entsprechend unseren Planungen war unser Aufenthalt in Kofitiakrom für drei Wochen, d.h. vom 17. Feb – 8. März und anschließend bis zum 29. März in Adiokoo No. 1 vorgesehen. Wir hatten ursprünglich nicht vorgehabt nach Dom zu gehen, aber da gab es die Einladungen und der Herr hatte es bestätigt. In der Apostelgeschichte wird über eine ähnliche Situation berichtet, während Paulus und seine Helfer das Evangelium predigten:



Charles und sein Team auf dem Weg zur Elfenbeinküste

Da sie aber durch Phrygien und das Land Galatien zogen, wurde ihnen gewehrt von dem Heiligen Geist, zu reden das Wort in Asien. Als sie aber kamen an Mysien, versuchten sie, durch Bithynien zu reisen; und der Geist ließ es ihnen nicht zu. Da sie aber an Mysien vorüberzogen, kamen sie hinab gen Troas.

Und Paulus erschien ein Gesicht bei der Nacht; da war ein Mann aus Mazedonien, der stand und bat ihn und sprach: Komm herüber nach Mazedonien und hilf uns! Als er aber das Gesicht gesehen hatte, da trachteten wir also bald zu reisen nach Mazedonien, gewiss, dass uns der Herr dahin berufen hätte, ihnen das Evangelium zu predigen. Apg. 16:6-10

Nach einer Gebetszeit entschlossen wir uns unser Team in zwei Gruppen aufzuteilen. Wir sahen nun klarer, warum der Herr uns nach unserer Ankunft durch die Unterkunftsmöglichkeiten in Gruppen aufgeteilt hatte. Wir riefen einige Geschäfte in Accra an, bei denen wir üblicherweise unsere Einkäufe tätigten. Da wir bekannt mit ihnen und gute Kunden waren, stimmten sie zu, uns eine

Lautsprecheranlage auf Kredit zu liefern. Nach der Anlieferung des Lautsprechersystems reiste das 2. Team unter der Leitung von Bruder Charles Kyeremeh nach Dom in der Elfenbeinküste. Diese öffentliche Evangelisation dauerte vom 2. bis zum 23. März 2008. Wir waren glücklich, dass der Herr sogar in einem Nachbarland Arbeit für uns hatte. Diejenigen, die in Kofitiakrom zurückgeblieben waren, fuhren mit ihrer Arbeit für den Herrn fort.

Nach 21 Tagen unseres Aufenthaltes in Kofitiakrom, sagten 14 Menschen „Ja“ zu Christus und sie waren glücklich, auch weiterhin mit uns die Bibel zu studieren. Heute, am Tag meines Berichtes, sind es bereits weitere 37 Menschen, die sich entschieden haben.

Die meisten der Katholiken waren ärgerlich über uns wegen der Themen: *Veränderung des Sabbats - Das Malzeichen des Tieres...* Sie waren weit mehr gekränkt, als sie hörten, dass es die katholische Kirche war, die das Trinitätsdogma in die Christenheit eingeführt hat. Sie waren erstaunt zu hören, dass die Trinitätslehre nicht auf Lehren der Bibel, sondern auf der Tradition beruht. In den benachbarten Ortschaften verbreiteten sich Gerüchte, dass wir mit unseren Predigten die Römisch-Katholische Kirche zerstören wollten, genauso wie Paulus beschuldigt wurde. **...Diese, welche den Erdkreis aufgewiegelt haben, sind auch hierher gekommen...** Apg 17,6.

Die Katholiken waren böse mit uns. Von Kofitiakrom wollten wir nach Adiokoo weiterreisen. In Adiokoo aber gab es eine größere katholische Kirche! Der Ortsvorsteher und die Ältesten von Adiokoo No.1 waren nicht glücklich, uns in ihrem Ort zu empfangen, weil die meisten der Ältesten Mitglieder der katholischen Kirche waren. Die Erlaubnis, den Ort mit der Evangeliumsbotschaft zu besuchen, erreichte uns früh am Sonntag, den 9. März. Das war gerade rechtzeitig bevor wir abreisten. Wir hatten sie zuvor darüber informiert, dass es uns nach den Gesetzen des Landes erlaubt war, in jeder Ortschaft zu predigen, auch ohne ihre Zustimmung. Mit unserer Anfrage um Erlaubnis erwiesen wir ihnen lediglich den ihnen zustehenden Respekt.

Als wir Kofitiakrom mit dem Ziel Adiokoo verließen, waren die Mitglieder der Katholischen Kirche sehr böse mit uns, weil wir den Einwohnern die Wahrheiten der Bibel gelehrt hatten, einige dieser Wahrheiten waren:

(1) Erlösung durch die Gnade in Christus, (2) Gottes unwandelbares Gesetz, (3) Sabbat (4) Änderung des Sabbats in Sonntag (5) Das Malzeichen des Tieres, (6) Der Zustand der Toten, (7) Spiritismus, (8) Zungenrede, (9) Die sieben letzten Plagen (10) Taufe, (11) Das zweite Kommen Christi und viel, viel mehr.

Wir führten die Interessierten auch in die Bibellehrbriefe ein. 63 Leute vollendeten ihren Kursus. Der Rest arbeitet noch daran, ihren Kurs zu beenden. Das gibt uns auch die Gelegenheit, weitere Bibelgespräche zu führen und mit ihnen zu studieren, auch wenn wir den Ort bereits verlassen haben. Evangelist Robert Kyereme wurde zurückgelassen, um sich der neuen Mitglieder in Christus anzunehmen.

Er wird ebenso fortfahren mit denen, die großes Interesse gezeigt hatten, die Bibel zu studieren.



Die Menschen von Kofitiakrom benötigen noch unsere Gebete, damit sie das, was der Herr sie gelehrt hat, behalten können. Zu unserer Überraschung besucht seit der Evangelisation auch einer der Einwanderungsbeamten die Sabbatandachten der neuen Gruppe.

Yaw Agyeman, ein Drogenabhängiger, fand seinen Weg zu uns. Er sprach uns an, nachdem wir vor dem Spiritismus gewarnt hatten. Er war vom Geiste Gottes beeindruckt. Er bekannte dann, dass er besessen sei und frei werden wolle. Er sagte, dass dies ihn dazu gebracht hatte drogenabhängig zu sein. Wir beteten für ihn und gaben ihm den Rat, den Drogenkonsum zu stoppen.

Er verließ sein Heim und wohnte zusammen mit dem Team und begann eine Wassertherapie. Er badete mehr als sechsmal täglich und trank mehr als drei Liter Wasser je Tag. Der zweite und dritte Tag war sehr schrecklich für Yaw, einem jungen Mann von etwa 24 Jahren. Er übergab sich ständig. Er fühlte Schmerzen im ganzen Körper. Sein Körper schrie nach Drogen, die wir ihm nicht geben konnten. Am vierten Tag verringerten sich seine Schmerzen etwas und nach einer Woche war er frei. Überglücklich sagte er: "Ich wurde von meiner Besessenheit erlöst, aber das größte ist die Befreiung von meiner Drogensucht. Ich gebe alle Ehre Gott, meinem Schöpfer". Yaw begleitete das Team nach Adiokoo No.1. Er wird die Bibelschule besuchen, die am 8. April 2008 startet.

Wir glauben, dass Gott diesen jungen Mann gebrauchen wird um die Elfenbeinküste zu evangelisieren. Er ist in der Elfenbeinküste zur Schule gegangen und spricht Französisch, Twi, Englisch und verschiedene Sprachen. Bitte, denkt an diesen jungen Mann in euren Gebeten. Gott wird mit euch allen sein.

Adiokoo No. 1 ist eine Ortschaft von Landwirten. Die Einwohner überqueren ebenso die Grenze zur Elfenbeinküste wie die von Kofitiakrom. Wie in Kofitiakrom führt eine Durchgangsstraße nach Dom in der Elfenbeinküste und dort arbeiten Einwanderungs- und Zollbeamte im 24-Stunden-Dienst an der Grenze.

Adiokoo wird hauptsächlich von Cashewnuss-Bauern bewohnt. Obwohl sie an der Grenze wohnen, benutzen

sie das Land auf beiden Seiten der Grenze - in beiden Ländern. Die öffentlichen Toiletten (eine für die Männer und eine für die Frauen) sind auf dem Gebiet der Elfenbeinküste aufgestellt. Könnt ihr euch vorstellen, das eine Land zu verlassen und in dem anderen Land zur Toilette zu gehen? Aber das ist so in Adiokoo Nr. 1.

Sogenannte „schlechte Nachrichten“ waren von Kofitiakrom her über uns verbreitet worden, aber doch wurden wir herzlich in Adiokoo begrüßt. Unterkünfte waren für uns vorbereitet. Diesmal waren wir überhaupt nicht beunruhigt, als es nicht möglich war, mit der ganzen Gruppe zusammen zu bleiben. Der Herr hatte uns bereits für diese Situation vorbereitet.

Wir begannen unsere 3-wöchige Evangelisation, indem wir ihnen die Bibel vorstellten und betonten, dass wir uns nicht vor den Dingen, die in der Welt vor sich gingen, fürchten sollten. Wir erklärten mit Math. 6, 25-34: **Darum sage ich euch: Macht euch keine Sorgen um euer Leben, was ihr essen und was ihr trinken sollt, noch um euren Leib, was ihr anziehen sollt. Ist das Leben nicht mehr als die Nahrung und der Leib nicht mehr als die Kleidung? Betrachtet die Vögel des Himmels: Sie säen nicht, sie ernten nicht, sie sammeln nicht in Scheunen: doch euer himmlischer Vater ernährt sie. Seid ihr nicht mehr wert als sie? Wer von euch vermag mit seinen Sorgen seine Lebenszeit um nur eine kleine Spanne zu verlängern? Und was seid ihr besorgt um eure Kleidung? Betrachtet die Lilien des Feldes! Wie sie wachsen! Sie arbeiten nicht und spinnen nicht.**

Ich sage euch aber: Selbst Salomo in all seiner Pracht war nicht gekleidet wie eine von ihnen. Wenn nun Gott das Gras des Feldes, das heute steht und morgen in den Ofen geworfen wird, so kleidet, wie viel mehr euch, ihr Kleingläubigen! Seid also nicht besorgt und fragt nicht: Was sollen wir essen? Was sollen wir trinken? Womit sollen wir uns bekleiden? Denn nach all dem trachten die Heiden. Euer himmlischer Vater weiß ja, dass ihr dies alles nötig habt. Sucht vielmehr zuerst das Reich Gottes und seine Gerechtigkeit, und dies alles wird euch hinzu gegeben werden. Seid nicht so besorgt um den morgigen Tag; denn der morgige Tag wird für sich selbst sorgen. - Jeder Tag hat genug seiner eigenen Plage.

Wir berichteten dann über das Standbild im Traum des Königs Nebukadnezar in Dan 2,1-49. Der Herr hat uns durch seine Prophetie versprochen, dass für das „Morgen“ schon vorgesorgt ist. Unser Gott und Sein Sohn, unser Herr Jesus Christus haben die Kontrolle und es gibt keinen Grund für eine Furcht vor dem „Morgen“.

Nach wenigen Tagen mochten uns die Leute von Adiokoo No.1 sehr. Sie kamen zahlreich zu unseren Vorträgen. Die Leute stellten Fragen direkt während der Versammlung. Wir gaben ihnen die Möglichkeit viele Fragen zu stellen und dies half ihnen, mit uns vertraut zu werden und durch Gottes Gnade konnten alle ihre Fragen aus Gottes heiligem Buch, der Bibel, beantwortet werden.

Bevor die zweite Woche begann, wirkte der Herr ein Wunder in diesem Ort und dies brachte die Herzen der Leute noch näher zu uns. Ein junger Mann von etwa 27 Jahren war von einer giftigen Schlange gebissen worden. Von dort aus ist es unmöglich, ihn in das nächste Krankenhaus für eine Schlangenbiss-therapie zu bringen. Fast alle, die von einer giftigen Schlange gebissen worden waren, waren gestorben, bevor sie das Krankenhaus erreichten. (Internet-Foto)



Ohne Hoffnung für das Überleben des jungen Mannes brachten sie ihn zu uns. Unsere Gesundheitsarbeiter

(Gesundheitsmissionare) hatten auch anderen kranken Menschen geholfen. Gewöhnliche Holzkohle wurde hier nun eingesetzt. Äußerlich wurde Holzkohle auf die Wunde gegeben und eine Holzkohle-Wasser-Mischung wurde ihm zu trinken gegeben. Vorher beteten wir alle für diesen jungen Mann zu unserem himmlischen Vater durch unseren Herrn Jesus Christus um Überleben und Heilung, wenn es Sein Wille sei und dadurch nur Er verherrlicht würde.

Die Einwohner von Adiokoo erwarteten seinen Tod, weil sie in der Behandlung mit Holzkohle nichts Gutes erkennen konnten. Dessen ungeachtet fuhren wir fort im Gebet darum, dass Gottes Wille geschehen möge. Wir erneuerten den Holzkohle-Verband jede Stunde und fuhren fort ihm die Holzkohle-Wasser-Mischung zu trinken zu geben. Nach 4 Stunden begann sich sein Zustand zu verbessern und einige von ihnen sahen, dass er überleben würde, wenn es Gottes Wille war. Einige allerdings blieben skeptisch und glaubten nicht, dass er überleben werde.

Am nächsten Morgen war er noch am Leben. Leute kamen vorbei um nach dem „sterbend-lebenden Mann“ zu schauen. Am dritten Tag nach dem Biss begann er wieder zu laufen. Bis heute hat er sich völlig erholt und hat wieder mit seiner täglichen Arbeit begonnen. Dieses lebendige Zeugnis der Macht Gottes wirkte jeder konfessioneller Aufspaltung entgegen!

Die Einwohner sahen, dass der Herr uns hergeführt hatte, um ihre Seelen zu retten. Nun sprachen die Menschen nicht mehr über Römisch-Katholische, Protestanten, Pfingstler oder Charismatiker. Die Menschen verherrlichten Gott dafür, dass Er ein Menschenleben durch uns gerettet hatte. Nach diesem Wunder von Gott durch uns und dem Zeugnis durch diesen „lebenden-toten Mann“ waren die Ältesten der Römisch-katholischen Kirche ruhig. Apg. 4,14 berichtet:

Da sie auch den Geheilten bei ihnen stehen sahen, wussten sie nichts zu entgegnen.

In Adiokoo No.1, leben ebenso Moslems. Nach dieser Heilung kamen auch sie zu unseren Versammlungen.

Während der Erklärung des biblischen Sabbats, dass uns nämlich Gott den Samstag, nicht den Sonntag oder den Freitag als Seinen Sabbat gab, kam ein Moslem zu uns und stellte Fragen über den Freitag, den Ruhetag der Moslems.

Dies gab mir die Gelegenheit aus dem Koran vorzulesen, dass der Freitag lediglich ein Tag für Gebete ist, und nach den Gebeten wies der Prophet Mohammed seine Nachfolger an, arbeiten zu gehen. Aber der Prophet Mohammed sagte nicht, dass jemand die Freiheit hat, am Sabbat zu arbeiten. Er sagte, dass der Sabbat ein Tag sei, an dem keine Arbeit getan werden sollte. Sure 2:65 Al-Baqarah. „Und gewiss habt ihr diejenigen unter euch gekannt, die das Sabbat-Gebot brachen. Da sprachen Wir zu ihnen: *Werdet ausgestoßene Affen.*“

Diejenigen, die sich weigern werden diesem Gebot zu gehorchen, sollten als Affen betrachtet werden, verachtet und zurückgewiesen. Nachdem wir dieses vom Koran gelesen hatten, waren die Moslems geschockt. Sie gingen zu ihrem Imam (ihrem Lehrer). Er sagt ihnen, dass das, was ich ihnen gesagt hatte, Lügen seien und der Prophet so etwas nicht erwähnt hätte. Sie kamen mutig zurück zu uns, erklärten, dass wir Lügner seien und dass deshalb niemand uns zuhören solle. Ich fragte sie, ob sie dieses denn glauben würden, wenn ich in der Lage wäre meine Aussage aus dem Koran zu beweisen. Sie antworteten zustimmend. Ich forderte einen Lehrer auf, nach vorne zu kommen und aus dem Koran vorzulesen.

Wir lasen zunächst aus Sure 62,9-10 AJ-Jumu'ah

O ihr, die ihr glaubt, wenn zum Freitagsgebet gerufen wird, dann eilt zum Gedenken Allahs und stellt den Geschäftsbetrieb ein. Das ist besser für euch, wenn ihr es nur wüsstet. [62:9] Und wenn das Gebet beendet ist, dann zerstreut euch im Land und trachtet nach Allahs Gnadenfülle und gedenkt Allahs häufig, auf dass ihr Erfolg haben möget. [62:10] Doch wenn sie eine Handelsware oder ein Spiel sehen, dann brechen sie sogleich dazu auf und lassen dich (im Gebet) stehen. Sprich: "Was bei Allah ist, das ist besser als Spiel und Handelsware, und Allah ist der beste Versorger.

Diese Sure handelt von einer Gebetsversammlung am Freitag. Es wird festgestellt, dass nach der Gebetsversammlung jedermann die Gnadenfülle Allahs (durch Arbeit) suchen möge. Allah gab ihnen den Freitag als Tag des Gebets und der Arbeit.

Dann lasen wir Sure 2,65 Al-Baqarah *Und gewiss habt ihr diejenigen unter euch gekannt, die das Sabbat-Gebot brachen. Da sprachen Wir zu ihnen: "Werdet ausgestoßene Affen."*

Sure 4,154 An-Nisa.'

Und Wir erhoben anlässlich des Bundes mit ihnen den Berg über sie empor und sprachen zu ihnen: "Tretet durch das Tor in Unterwürfigkeit ein"; und Wir sprachen zu ihnen: "Übertretet nicht [durch das verrichten von weltlicher Arbeit] das Sabbatgebot." Und Wir schlossen einen starken Bund mit ihnen.

Sure 7,163-165 Al-A'raf *Und frage sie nach der Stadt, die am Meer lag, und (danach,) wie sie den Sabbat entweihten, wie ihre Fische scharenweise an ihrem Sabbat-*

tage zu ihnen kamen. Doch an dem Tage, da sie den Sabbat nicht feierten, da kamen sie nicht zu ihnen. So prüften Wir sie, weil sie gefrevelt hatten. [7:163] Und als eine Gemeinschaft unter ihnen sagte: "Warum ermahnt ihr Leute, die Allah vernichten oder mit einer strengen Strafe bestrafen will?" - da sagten sie (die Ermahner): "Zur Entschuldigung vor eurem Herrn, und damit sie gottesfürchtig werden mögen." [7:164] Und als sie das vergaßen, womit sie ermahnt worden waren, da retteten Wir jene, die das Böse verhindert hatten, und erfassten die Ungerechten mit peinlicher Strafe, weil sie gefrevelt hatten. [7:165] Und als sie trotzig bei dem verharren, was ihnen verboten worden war, da sprachen Wir zu ihnen: "Werdet denn verächtliche Affen!" [7:166]

Sure 16,124 An - Nahl,

Der Sabbat wurde denen auferlegt, die über ihn uneins waren; und dein Herr wird gewiss am Tage der Auferstehung zwischen ihnen über das richten, worüber sie uneins waren.

Dann zitierte ich Sure 7,54 Al-A'raf *Seht, euer Herr ist Allah, Der die Himmel und die Erde in sechs Tagen erschuf, (und) Sich alsdann (Seinem) Reich majestätisch zuwandte: Er lässt die Nacht den Tag verhüllen, der ihr eilends folgt. Und (Er erschuf) die Sonne und den Mond und die Sterne, Seinem Befehl dienstbar. Wahrlich, Sein ist die Schöpfung und der Befehl! Segensreich ist Allah, der Herr der Welten.*

Sure 11,7 *„Und Er ist es, Der die Himmel und die Erde in sechs Tagen erschuf - und Sein Reich war auf dem Wasser -, damit Er prüfe, wer von euch die beste Tat begehle. Und wenn du sprichst: "Ihr werdet wahrlich nach dem Tode auferweckt werden", dann werden die Ungläubigen gewiss sagen: "Das ist nichts als offenkundige Zauberei." [11:7]*

Sure 33,4 Al-Ahzab *Allah hat keinem Manne zwei Herzen in seinem Inneren gegeben, noch hat Er jene unter euren Frauen, von denen ihr euch scheidet mit der Formel, sie seien euch verwehrt wie der Rücken eurer Mütter, zu euren (wirklichen) Müttern gemacht, noch hat Er eure adoptierten Söhne zu euren (wirklichen) Söhnen gemacht. Das ist (nur) Gerede aus euren Mündern; Allah aber spricht die Wahrheit, und Er zeigt (euch) den Weg.*

Sure 50,38

Und wahrlich, Wir erschufen die Himmel und die Erde und das, was zwischen beiden ist, in sechs Tagen, und keine Ermüdung berührte Uns. Der Herr war nicht müde, aber er ruhte nach den 6 Tagen.

Sure 57,4 *Er ist es, Der die Himmel und die Erde in sechs Tagen erschuf, dann wandte Er Sich majestätisch Seinem Reich zu. Er weiß, was in die Erde ingeht und was aus ihr hervorkommt, was vom Himmel hernieder kommt und was zu ihm aufsteigt. Und Er ist mit euch, wo immer ihr (auch) sein möget. Und Allah sieht alles, was ihr tut.*

Nachdem ich alle diese Zitate aus dem Koran gelesen hatte, sagten sie mir, dass ich einen Computer benutzte (zum Vorlesen der Suren) und so könne es sein, dass ich all dies selbst geschrieben hätte. Sie versicherten, dass

sie es nicht eher glauben wollten bis sie all dies aus dem Koran eines Imams gelesen hätten.

Am folgenden Tag stellten wir ein Fahrzeug für sie zur Verfügung, so dass sie ihren Imam erreichen konnten. Sie reisten etwa 30 km zu ihrem nächst höhergestellten Imam, um bei ihm nachzufragen. Sie kehrten am Abend während unserer Veranstaltung zurück und versicherten, dass alles was ich gesagt hatte, in dem Koran durch ihren Imam bestätigt worden war.



Deshalb würden sie von nun an den Sabbat halten!

An dem Abend, als wir erklärten, dass Gott Einer ist und dass die Lehre von der Dreieinigkeit nicht in der Bibel gefunden werden kann, war es wie Feuer vom Himmel. Ein römisch-katholischer Ältester versuchte der Versammlung zu erklären, dass es wahr sei, dass da sei Gott, der Vater, Gott, der Sohn und Gott, der Heilige Geist, aber dass sie alle Einer seien.

Ich fragte ihn dann: "Wie viele Götter existieren?" Er antwortete und sagte: „Nur ein Gott.“ Ich fragte ihn weiter: "Ist der Vater Gott?" er sagte: "Ja"; Ich fuhr fort, indem ich fragte "Ist der Sohn ebenso Gott?" er sagte „Ja.“ weiter fragte ich "Ist der Heilige Geist ebenso Gott?" Er stimmte dem zu. Zuletzt fragte ich, wie viele Götter nun da wären und die Menge antwortete "Drei Götter." Ich fragte ihn nun und versicherte ihm, dass ich von ihm lernen wolle, wenn er mir nur aus der Bibel zeigen könne, was er gesagt hatte. Er stellte fest, dass er es so in der Bibel noch nicht gelesen hätte, aber seine Kirche, die Römisch-Katholische Kirche, lehre es so und daher hatte er geglaubt, dass es aus der Bibel sei.

Dies gab mir die Gelegenheit aus 1. Kor. 8,6+7a zu lesen: **So ist doch für uns ein Gott, der Vater, von welchem alle Dinge sind, und wir für ihn, und ein Herr, Jesus Christus, durch welchen alle Dinge sind, und wir durch ihn. Die Erkenntnis aber ist nicht in allen.**

Dann las ich von dem "Handbuch des heutigen Katholiken" S. 16, in dem steht "Die Lehre von der Dreifaltigkeit ist die zentrale Lehre des katholischen Glaubens. Hierauf sind alle anderen Lehren der Kirche aufgebaut." So ist die Lehre von der Dreieinigkeit ein originär (ursprünglich) katholisches Dogma. Er war überrascht, diese nackte Wahrheit zu erfahren. Er studiert immer noch die biblische Wahrheit mit uns, ungeachtet seiner Stellung in der katholischen Kirche. Er sagte, "Mein ewiges Leben ist für mich wichtiger als meine Stellung als Ältester in der Kirche." Er benötigt unsere Gebete, damit er für immer für die Wahrheit eintreten kann.

Der Abend kam, an dem wir das Thema: *Taufe* studierten. Wie wichtig ist sie in der Christenheit? Wer sollte

getauft werden? Wie sollte getauft werden? In wessen Namen sollte getauft werden?

Nach dieser Lektion war allgemein akzeptiert, dass die Taufe wichtig für die Rettung sei. Auch sollen Kinder nicht getauft werden, weil es hierfür kein Beispiel in der Bibel gibt. Die Kindertaufe wurde in die Christenheit während des 12. Jahrhunderts durch die Katholische Kirche eingeführt. Die Taufe durch Untertauchen ist die einzige Methode, die in der Bibel gefunden werden kann; Besprengen oder Begießen usw. sind nicht biblisch.

Wir fanden ebenso heraus, dass die Taufe im Namen unseres Herrn Jesus Christus durchgeführt werden sollte. Dies erregte eine Menge Diskussionen von dem Lager der Christen in der Ortschaft. Die Leute waren vertraut mit der Taufformel: „Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.“ Math. 28,19.

Ich fragte einen anderen Ältesten der katholischen Kirche, ob es ein Beispiel in der Bibel gäbe, bei dem Leute in der trinitarischen Form getauft würden. Ein anderer Ältester von einer Pfingstgemeinde war überrascht, dass es kein Beispiel in der Bibel gibt, bei der die trinitarische Form angewendet wird.

Wir bewiesen aus der Bibel, dass die Taufe immer im Namen Jesu Christi durchgeführt wurde: Apg. 2,38; 8,12-16; 10,48; 19,1-5, Galater 3,26, 27; Röm.6,3-11.

Man spürte den Geist des Herrn unter uns wirken. Die Ältesten von der Katholischen Kirche und der Pfingstkirche akzeptierten die Bibelwahrheit und ungeachtet ihrer Stellung bekannten sie: „Wir haben nicht gewusst, dass das, was uns gelehrt wurde, nicht in der Bibel zu finden ist.“

Wir lasen in der Neuen Jerusalem Bibel (The New Jerusalem Bible of June 18, 1985 edition, which is from the Catholic Camp. It was PUBLISHED BY DOUBLEDAY a division of Bantam Doubleday Dell Publishing Group, Inc.

1540 Broadway, New York, New York 10036 DOUBLEDAY and the portrayal of an anchor with a dolphin are trademarks of Doubleday, a division of Bantam Doubleday Dell Publishing Group, Inc.)NIHIL OBSTAT: John Deehan, M.A., S.T.B., L.S.S. Censor IMPRIMATUR: Cardinal George Basil Hume, O.S.B. Archbishop of Westminster June 18, 1985

That, "This formula is probably a reflection of the liturgical usage established later in the primitive community. It will be remembered that Ac speaks of baptizing in the name of Jesus," see Ac 1:5f. The attachment of the baptized person to all three persons of Trinity will have been made explicit only later ..." Page 1659.

Dort finden wir auf Seite 1659: "Diese Formel ist wahrscheinlich eine Folge der liturgischen Praxis, die sich später in der frühen Kirche entwickelte. Die Apostelgeschichte berichtet nur von Taufen in dem Namen Jesu, siehe Apg. 1,5 folgende. Die Anfügung, dass die getaufte Person auf alle drei Personen der Trinität getauft wurde, wurde ausdrücklich erst später gemacht.

Wir gaben ihnen dann ein Beispiel von der Taufe durch Untertauchen. Wir baten zwei Frauen uns zu demonstrieren, wie gewaschen wird. Eine tauchte ihr Kleid tief ins Wasser und wusch es. Die andere tauchte ihr Kleid nicht

tief ins Wasser hinein, sondern wusch es in ihren Händen und begoss es mit einigen wenigen Händen voll Wasser. Anschließend fragte ich die versammelten Zuhörer, welches der beiden Kleidungsstücke am saubersten sei. Sie bestätigten alle, dass es dies sei, das tief in das Wasser getaucht worden war. Sie erklärten ebenso, dass aller Schmutz aus dem Kleidungsstück ins Wasser übergegangen war, aber in dem zweiten Kleidungsstück, das nicht eingetaucht worden war, war der Schmutz im Stoff geblieben.

Ich las dann aus den Erfahrungen des Apostels Paulus: **Und nun, was zögerst du? Stehe auf, lass dich taufen und deine Sünden abwaschen, indem du den Namen des Herrn anrufst.** Apg., 22,16. Die Taufe ist ein Symbol für das Reinwaschen von Sünden. Beim Abschluss unserer Veranstaltungen am Sabbat, dem 28.März 2008 flossen viele Tränen. Sogar der Älteste der Katholischen Kirche nahm das Mikrofon und bedankte sich für unser Kommen. Er versprach das, was er in diesen drei Wochen gelernt hatte, nicht zu vergessen. Einige der Moslems bekundeten ebenso ihre Liebe für die Botschaft.

Wir verließen Adiokoo No. 1 am Sonntag, dem 30. März gegen 15:00 Uhr. Tränen liefen über mein Gesicht, weil ich Apg. 20, 17-38 gelesen hatte:

... Deshalb bezeuge ich euch an dem heutigen Tage, dass ich rein bin von dem Blute aller; denn ich habe nicht zurückgehalten, euch den ganzen Ratschluss Gottes zu verkündigen. Habt nun acht auf euch selbst und auf die ganze Herde, in welcher der heilige Geist euch als Aufseher gesetzt hat, die Versammlung Gottes zu hüten, welche er sich erworben hat durch sein eigenes Blut. Denn ich weiß dieses, dass nach meinem Abschiede verderbliche Wölfe zu euch hereinkommen werden, die der Herde nicht schonen. Und aus euch selbst werden Männer aufstehen, die verkehrte Dinge reden, um die Jünger abzuziehen hinter sich her. Darum wachet...

Bitte betet für die vielen Seelen, die die Wahrheit angenommen haben und für die Vielen, die noch im Tal der Entscheidung sind.

Auch will ich mich besonders bei meinem Vater im Himmel und bei Euch bedanken für die treue Unterstützung unserer Arbeit hier!

Es grüßt Euch herzlich
Paul Osei

Wer Paul Osei helfen möchte, der als Laienevangelist arbeitet:

**Ilse Block Stadtparkasse DO
BLZ 440 501 99
Ktn: 292 041 101**

**Christliche Kinderhilfe e.V.
Postbank Dortmund
BLZ.: 440 100 46
Ktn.: 749 927 462**

Beim Postbankkonto bitte den Verwendungszweck angeben!